



# Vom Loslassen und Neubeginnen

## Jahrgangsstufe 1 + 2

Diana Newel

### Kompetenzen und Inhalte

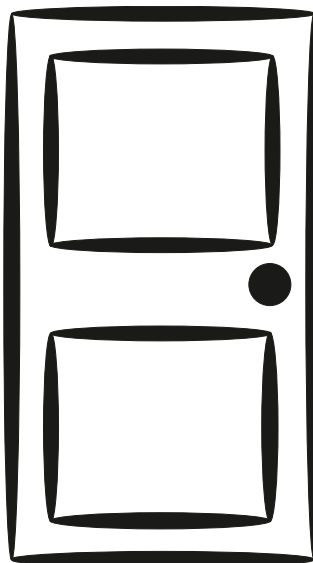
- Sachkompetenz:**
- Textimpulse verstehen
  - nachvollziehen, dass ein Neubeginn ein Loslassen voraussetzt
  - Gefühle ausdrücken
  - von Abraham hören
  - erkennen: Gott ist da
- Methodenkompetenz:**
- Bild betrachten
  - malen und schreiben
  - Fußabdrücke gestalten
  - spielen
  - dem Partner Fragen stellen
  - Vorher-nachher-Bilder in die richtige Reihenfolge bringen und Sprechblasen ausfüllen
- Sozialkompetenz:**
- auf Fragen antworten
  - sich in der Gruppe austauschen
  - zuhören
  - eine andere Perspektive einnehmen
  - spielerisch Vertrauen üben
  - interviewen
- personale Kompetenz:**
- über eigene Erfahrungen / Gefühle sprechen

### Erarbeitung

- Plenum / Gespräch
- Einzelarbeit
- Partnerarbeit
- Gruppenarbeit im Spiel

### Materialien

- Bildvorlagen
- Geschichten
- Meditation
- Gefühlskarten
- comicartige Bilder
- Interview-Fragen
- Gebetstexte



© Pixabay.com



### I. Hinführung

Diese Unterrichtseinheit besteht aus drei Unterrichtsstunden.

Die erste Stunde thematisiert Abschied und Neubeginn vom Lebensalltag der Kinder her. Die zweite Stunde verbindet das Thema mit einer biblischen Geschichte und weist so in der dritten Stunde auf Gott, auf dessen Gegenwart wir bei allen Schritten unseres Lebens hoffen dürfen.

### Erarbeitung: 1. Stunde

#### Vorbereitung

Kopieren Sie M1 auf DIN A3 und legen Sie es in die Mitte des Sitzkreises. Kopieren Sie M3 und M4 und schneiden Sie aus.

#### Hinführung

Sitzkreis:

- Bildimpuls M1: geschlossene Tür → M1
- Meditation M2: vorlesen → M2
- Unterrichtsgespräch: Habt ihr auch schon einmal erlebt, vor etwas Neuem zu stehen und nicht zu wissen, was euch erwartet? Wie fühlte sich das an? – Lassen Sie die Antworten der Kinder auf die leeren Symbole (M4) schreiben oder lassen Sie die Kinder aus M3 auswählen. Die Antworten werden um die Tür herumgelegt. → M3 → M4

#### Vertiefung

Geschichte M5 vorlesen → M5

Gesprächsimpuls: Könnt ihr verstehen, weshalb es Max nicht gut geht? Was meint die Mutter wohl mit dem Satz: „Denn nur, wenn du loslässt, wirst du bereit sein für all das Neue, das kommen wird.“?

#### Abschluss

M6 gestalten → M6

### Erarbeitung: 2. Stunde

#### Vorbereitung

Legen Sie aus braunen Bodentüchern einen Weg in der Sitzkreismitte.

Kopieren Sie M7 und M8 größer und legen Sie das Bild M7 sowie die beiden leeren Sprechblasen (eine zu jeder Figur; die Wolkenblase zu Sara) in die Sitzkreismitte darauf. Halten Sie M8 bereit (es wird an entsprechender Stelle in der Geschichte dazugelegt). Kopieren Sie jedes der beiden Blätter etwas kleiner für jedes Kind, sodass die Bilder in je eine Spalte auf ein zweimal gefaltetes A3-Blatt passen.

Sie benötigen zudem für jedes Kind ein A3-Blatt, das zweimal gleichmäßig der Länge nach gefaltet ist, sodass drei gleichmäßige Teile zu sehen sind, deren Unterseite später ins Heft geklebt werden kann und die beiden anderen Teile darüber zusammengeklappt werden können.

#### Hinführung

Sitzkreis:

- Bildimpuls M7: Abraham und Sara → M7
- Gesprächsimpuls: Wir schauen die beiden? Was glaubt ihr, wie es ihnen geht? → M8
- Nacherzählte biblische Geschichte M8: vorlesen
- Sprechblasen gemeinsam ausfüllen

#### Erarbeitung

Einzelarbeit: M7 und M9 auf je eine Spalte des gefalteten Papiers kleben. Sprechblasen ausfüllen (abschreiben oder etwas Eigenes ausdenken) → M7 / M9

#### Vertiefung / Abschluss

Blätter ausmalen und in die dritte Spalte selbst malen, wie gut sich Abraham im fremden Land gefühlt hat oder wie gut es für ihn war, auf Gott gehört zu haben. → M7 / M9

**Erarbeitung: 3. Stunde****Vorbereitung**

Kopieren Sie M10 auf Folie sowie M12 in ausreichender Zahl eventuell auf buntes Papier. Kopieren Sie M11 auf normales Papier in Anzahl der Kinder.

Sie bzw. die Kinder benötigen Tonpapier oder Fotokarton, Scheren, Kleber und Buntstifte. Schön wäre, wenn Sie ein Mikrofon mitbringen könnten (dieses muss kein funktionsfähiges sein).

**Hinführung**

Plenum: Folie M10

→ M10

Vertrauensspiel: Ein Kind bekommt jeweils die Augen verbunden, ein paar der anderen Kinder leiten es durch Zurufe und genaue Wegbeschreibungen oder auch durch Führen an einen Zielpunkt.

Gesprächsimpuls: Wie war das für dich, nichts sehen zu können und darauf vertrauen zu müssen, dass dich die anderen heil an das Ziel lenken?

**Erarbeitung**

Partnerarbeit: Interview

→ M11

Plenum: Vorstellen der Interviews (hier kann das Mikrofon verwendet werden)

**Vertiefung / Abschluss**

Fußabdrücke gestalten: Jedes Kind zeichnet den Abriss eines seiner Füße auf Tonpapier oder Fotokarton und sucht sich einen Zuspuch von M12 aus, den es auf den Abdruck kleben kann.

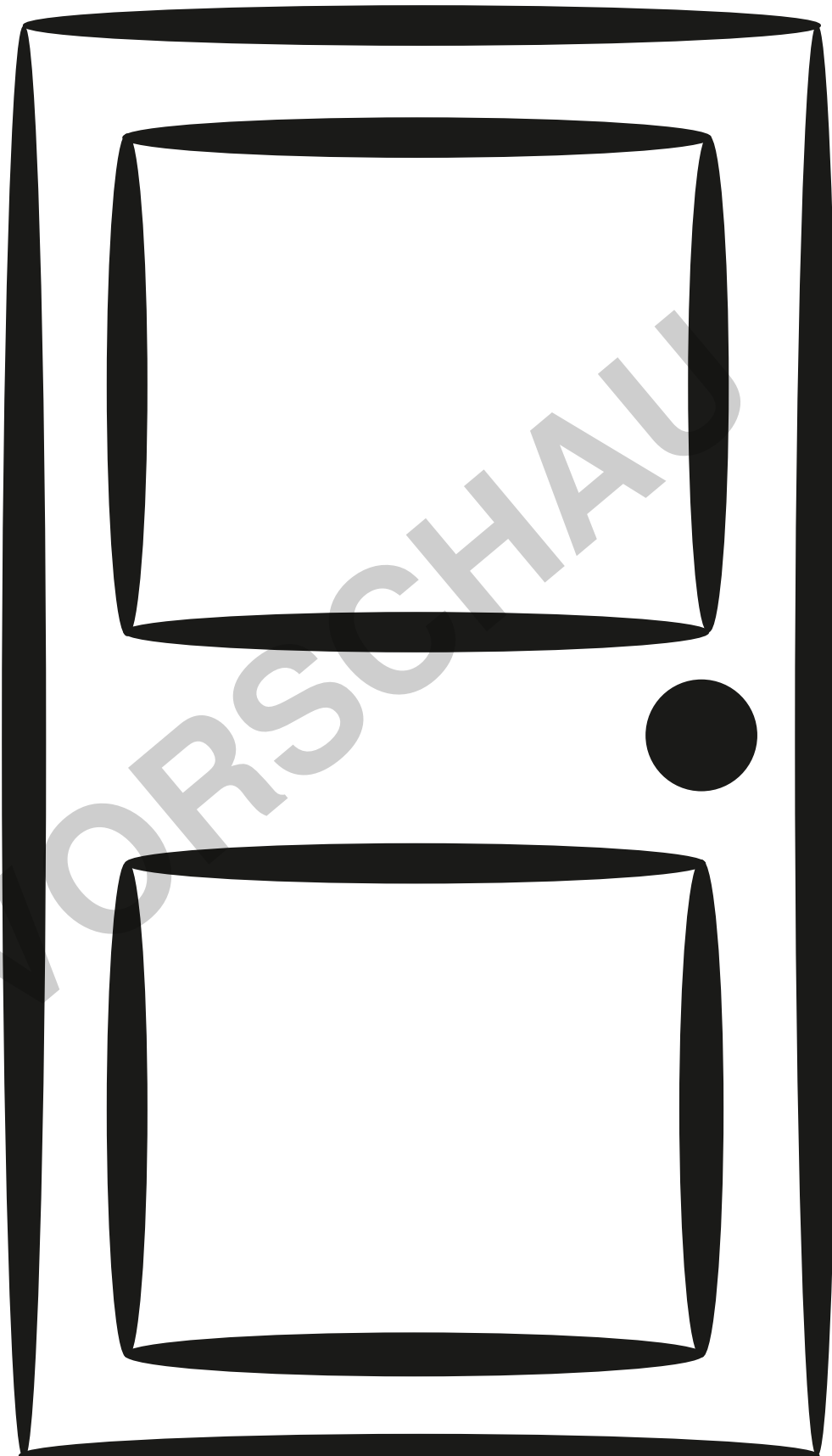
→ M12

Anschließend kann der Fußabdruck nach Belieben angemalt werden.





## Hinter der Tür



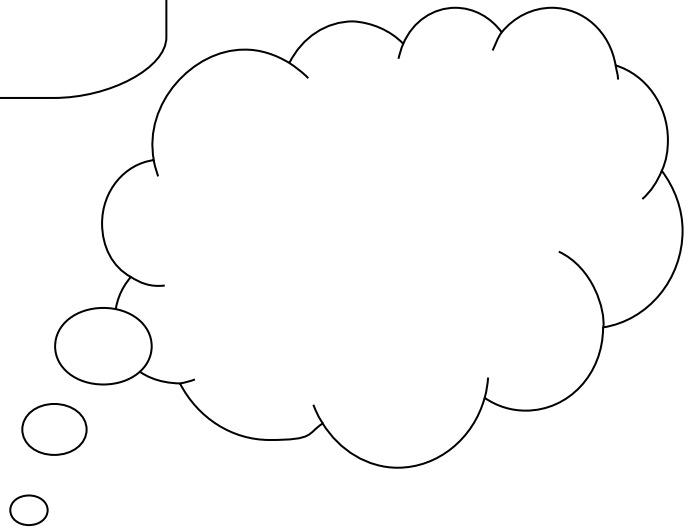
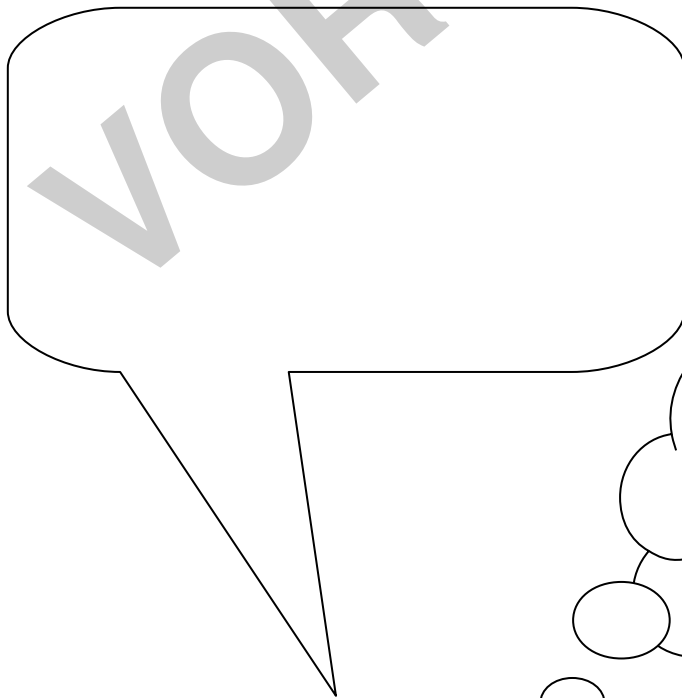


## Beschriftete Türschilder





## Abraham und Sara: Was nun?





## Abraham erhält einen Auftrag

Hier seht ihr Abraham. Neben ihm steht Sara, seine Frau. Abraham ist immer noch arg aufgeregt. Allen Grund hat er auch dazu, denn heute ist ihm etwas ganz Besonderes passiert. Heute nämlich hat Gott zu ihm gesprochen.

„Was hat er denn gesagt?“, will Sara, seine Frau, wissen. Sie verstand nämlich kein Wort, nur etwas von Gott, der ihrem Mann einen Auftrag gegeben haben soll. „Jetzt beruhige dich doch erst einmal, Abraham“, sagt sie. Aber Abraham kann sich nicht beruhigen. Ganz aufgewühlt ist er, ganz durcheinander. Viele Gedanken sind da, in seinem Kopf. Er läuft hin und er läuft her. Hin und her und hin und her. Das tut er immer, wenn er nachdenken muss. Sara wird schon ganz schwindlig. „Abraham!“, mahnt sie, und da versucht Abraham, sich zusammenzureißen. Er holt tief Luft. „Also“, setzt er an, „Gott hat zu mir gesprochen. Er hat gesagt: «Abraham, geh aus deinem Land hier fort in ein Land, das ich dir zeigen werde.» Und er sagte auch noch: «Ich will dich zu einem großen Volk machen und ich will dich segnen.»“

Sara erschrak. In ein fremdes Land? Fort von hier? Hier, wo doch ihr Zuhause ist, hier, wo sie alles hatten, was sie brauchten? Von hier sollten sie fortgehen? Sara konnte sich das überhaupt nicht vorstellen. „Aber ..., aber hier ist doch unser Zuhause“, flüstert sie. „Hier geht es uns doch gut. Oder? Oder Abraham?“ Abraham nickt. „Ja, hier geht es uns gut.“ Abraham blickt zur Erde. Lange stehen die beiden so da und schweigen. Dann hebt Abraham seinen Kopf und schaut zu seiner Frau. „Aber weißt du“, sagt er zu Sara, „Gott hat mir diesen Auftrag gegeben, und auch wenn ich große Angst habe, spüre ich doch, dass es richtig ist, wenn wir fortziehen. Ich spüre, dass Gott etwas ganz Besonderes vorhat und dass er mitgehen und bei uns sein wird.“

Und bald zogen sie los. (Legen Sie M8 ein wenig weiter auf dem Tuch dazu). Und Gott hielt sein Versprechen. Abraham und seiner Familie erging es sehr gut in der Fremde. Gott schenkte ihnen sogar noch einen Sohn, obwohl keiner das mehr für möglich gehalten hätte.